

zu helfen. Nur Lesfort bat, ihn davon auszunehmen, da dies in seinem Vaterlande nicht gewöhnlich sey. Um das Kloster, in welchem Sophie wohnte, wurden an 200 Galgen errichtet, die alle voller Streliken hingen, und ihrem Fenster gegen über knüpfte man die drey auf, die ihr die Bittschriften überreicht hatten. Jeder derselben bekam ein Blatt in die Hand, und eine Stütze unter den Arm, so daß er das Ansehen eines Darrelchenden erhielt. Sophie selbst ward härter als bisher beschränkt, und seitdem rührte sie sich nicht wieder.

Eine fürchterliche Stille herrschte jetzt im ganzen Reiche. Peter konnte jetzt einführen, was er wollte. Er ordnete darauf neue Finanz- und Justizkollegien an, errichtete neue Regimenter, stiftete Schulen, bauete Schiffe, und führte fast mit Gewalt statt der langen Mäntel die deutsche Kleidung ein. Wer seinen Zorn nicht reizen wollte, mußte sich den Bart abscheeren, und wer nicht wollte, daß ihm auf öffentlicher Straße der Rock abgeschnitten würde, der mußte sich gleich einen kurzen machen lassen. Damit jeder das Maaß genau erführe, so wurden an den Stadthoren Muster von deutscher Kleidung aufgehängt. Offenbar ging der hitzige Mann in diesem Stücke in seinem Eifer zu weit, und schritt über seine Regentenrechte hinaus, allein seine Absicht war doch gut gewesen; er wollte sein